

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß  
Eduard Meyer  
Signatur des Dokuments: 779  
Art des Dokuments: Postkarte  
Ausfertigung: handschriftlich  
Autor des Dokuments: Kahrstedt, Ulrich  
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard  
Datum des Dokuments: 17.09.1911  
Ort der Niederschrift des Dokuments: Garray  
Volltranskription des Dokuments:

Sehr verehrter Herr Professor. Ihnen und dem ganzen Haus einen Gruss aus dem Lager des Fulvius Nobilior. Die Arbeit ist ungeheuer interessant, dementsprechend anstrengend. Ich nehme seit 14 Tagen die Südhälfte des Lagers auf, laufe den ganzen Tag mit Winkelkopf und photogr. Apparat umher, lerne spanisch und bekomme eine braune Haut im Gesicht und an den Händen, wie noch nie im Leben. Die Welt ist ungeheuer primitiv hier, man kann fast jede Äusserung des dörflichen Lebens bei Homer wiederfinden von den Fliegenschwärmen um die Milchkübel herum angefangen bis zu den Jünglingen, die Sonntags Ball spielen, während die Geronten mit den Stäben im Kreise umher auf Steinen sitzen. Die Lampen sind von der Form der antiken, nur schlechter gearbeitet, die Schuhe, die man trägt (aus Hanf) finden sich genau so in iberischen Gräbern wieder. Das Milieu ist im ganzen entsetzlich düster, genau das Gegenteil von Italien, die Leute misstrauisch und hochmütig, jeder ist ein kastilischer Ritter, trägt ein Mäntelchen und verachtet die Fremden, die nur durch Zufall dem Scheiterhaufen entgangen sind. Zuerst ist das Milieu direkt drückend, es lagert die Stimmung v. Goyas Bildern über allem.

(Fortsetzung auf dem linken Rand, Hg.:)

Recht gute Ferien und gründliche Erholung, verehrter Herr Professor. Mit erg. Gruss Ihr dankb. Ulrich Kahrstedt

zusätzliche Bemerkungen:

Datum und Ort der Niederschrift lt. unvollständig erhaltenem Poststempel.

Adresse: A“n Herrn Professor D<sup>r</sup>. Eduard Meyer Berlin-Grosslichterfelde W. Mommsenstr.  
7/8 Alemania Allemagne“ .